

ANHANG

Kommentare von teilnehmenden Tierärzten zu verschiedenen Themen

Thema «Tierärztliche Beratungsdienstleistungen»:

«Beratung Tierärzte: 150.-CHF. vs. [Firmennamen]: gratis Beratung!»

«Der Preis für Beratungsleistung wird nicht definiert»

«Bezahlung für Betreuung»

«In der Landwirtschaft kann man nur begrenzt die Leistungen teurer machen, da für den Kunden die Kosten für die Medikamente gleich bleiben»

Thema «Antibiotikaeinsatz in der Tiermedizin»:

«Es geht nicht nur um die Frage Antibiotika ja/nein sondern welche Antibiotika. Die Pharma treibt die neuen Antibiotika vorwärts und verführt die Tierärzte. Wir haben in unserer Praxis die letzten 20 Jahre immer mit first line operiert und das mit befriedigendem Erfolg! Daten für den repräsentativen Antibiotikaverbrauch wir nie der Tierhalter verlässlich liefern können! Diese Daten kann nur die Tierarztpraxis liefern: Eingang der Medikamente vom Lieferant ist registriert, Ausgang zum Verbraucher ebenfalls, Infrastrukture (sprich Software) ist vorhanden. Bedingungen dafür: 1) Die Praxis hat Zugang zu allen TVD-Nummern seiner Patienten (immer aktualisiert), 2) Die Praxis kann so einfacher alle Medikamente bzw. Antibiotika dem jeweiligen Patienten zuordnen, 3) Die Antibiotika-Datenbank muss mit der Praxissoftware somit mit Abgabe verlinkt werden, 4) Die Praxis liefert die Daten zu einer angemessenen Entschädigung (Aufwandsentschädigung für das Eingeben der Daten), 5) Der Tierarzt bekommt in der ganzen Kaskade den angemessenen Stellenwert»

«Ich bin sehr bemüht, den Antibiotikaeinsatz zu reduzieren und entscheide über den Antibiotikaeinsatz aus fachlichen Wissen, nicht aus finanzieller Sicht»

Thema «Struktur von Tierarztpraxen»

«Ohne Medikamentenabgabe: Aufgabe der Grosstierpraxis»

«Die Nutztierpraxis wird schon jetzt durch die Kleintiere querfinanziert»

Thema «Kälbermast»

«Ich gratuliere, dass aus objektiven Worte unwürdige Kälbermastsystem beurteilt wird. Mein Traum: Die GST verurteilt die gängige Praxis der Kälbermast in der Form der Massentierhaltung. Die GST gewichtet die Würde des Kalbes höher als die wirtschaftlichen Interessen an der Kälbermast»